



Max-Planck-Förderstiftung Juli 2020

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- „Digitale Kontaktverfolgung könnte unsere beste Möglichkeit sein“
- Kaltes Plasma gegen das Coronavirus
- Ralf Michaels zur Debatte um den Philosophen Achille Mbembe
- Max Planck ETH Center for Learning Systems um fünf Jahre verlängert
- „Jetzt kann ich eine Forscherkarriere in Deutschland planen“

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mit besten Grüßen und bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

Interview



„Digitale Kontaktverfolgung könnte unsere beste Möglichkeit sein“

Die große Hoffnung: Corona-Tracing-Apps

Viele Länder setzen auf Corona-Apps, um Kontaktpersonen von Infizierten zu identifizieren, die Betroffenen zu isolieren und so die Infektionsketten zu unterbrechen. Auch Deutschland hat nun eine App veröffentlicht, die mit Hilfe von Bluetooth-Technologie Menschen warnt, wenn sie sich in der Nähe von Infizierten aufgehalten haben. Eine der ersten wissenschaftlichen Studien zu diesem Thema erschien bereits 2014. Der Computerwissenschaftler Manuel Cebrian zeigte darin zusammen mit Kollegen, dass Smartphone-Daten während einer Epidemie helfen können, Kontakte zurückzuverfolgen. Heute leitet Manuel Cebrian die Forschungsgruppe Digitale Mobilisierung im Forschungsbereich Mensch und Maschine am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.

[Hier](#) im Interview erklärt er, wieso Kontaktverfolgung technische Unterstützung braucht und ob sie auch dann funktionieren kann, wenn nicht jeder eine Tracing-App installiert.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung die Forschungsarbeit von Ralph Hertwig, Ulman Lindenberger, Iyad Rahwan und eine Forschungsk Kooperation mit dem University College of London zur Altersforschung.

Bild: © Victoriano Izquierdo

Aus der aktuellen Corona-Forschung



Kaltes Plasma gegen das Coronavirus

Ionisierte Moleküle der Luft im Test für die Behandlung von Covid-19-Patienten

Viele schwer erkrankte Covid-19-Patienten kämpfen nicht allein mit dem Coronavirus. Etwa die Hälfte der Menschen, die künstlich beatmet wurden und trotzdem verstorben sind, hatte sich während ihres Krankenhausaufenthalts zusätzlich mit gefährlichen Bakterien angesteckt. Eine Therapie mit kaltem Plasma könnte diese Superinfektionen verhindern und außerdem die Gefahr, dass sich das Krankenhauspersonal mit dem Coronavirus ansteckt, reduzieren. Darauf deuten erste vorläufige Tests des Unternehmens terraplasma medical GmbH hin, in denen kaltes atmosphärisches Plasma, also ionisierte Luft, Sars-CoV-2 in Zellkulturen unschädlich machte. Um zu klären, ob kaltes Plasma tatsächlich bei der Behandlung der Erkrankung helfen kann, initiiert die Tochterfirma der Max-Planck-Ausgründung terraplasma nun gemeinsam mit verschiedenen Partnern Untersuchungen sowohl in Zellkulturen als auch bei Covid-19-Patienten.

Erfahren Sie [hier](#) mehr über kaltes Plasma und die aktuellen Studien.

Gegründet wurde terraplasma von Gregor Morfill, dem ehemaligen Direktor am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik in Garching. Ein privater Förderer der Max-Planck-Förderstiftung unterstützte dort die Finanzierung eines Teleskops zu Forschungszwecken in der zugehörigen Sternwarte auf Mallorca. Dieses Teleskop ermöglicht seitdem darüber hinaus die Beobachtung des nach einer MPF-Förderin benannten Asteroiden.

Bild: © terraplasma medical

Vereinbarung



Max Planck ETH Center for Learning Systems um fünf Jahre verlängert

Zwei Spitzenforschungseinrichtungen verstärken ihre Zusammenarbeit

Das Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme Stuttgart/Tübingen und die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich im Bereich der intelligenten Systeme vereinbaren, ihre Forschungspartnerschaft, das Max Planck ETH Center for Learning Systems (CLS), für weitere fünf Jahre fortzusetzen. Zudem werden weitere Direktoren des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme als affilierte Professoren an die ETH berufen, was den akademischen Austausch weiter intensiviert.

Lesen Sie [hier](#) mehr dazu!

Das CLS wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, gemeinsam an interdisziplinären Projekten zu forschen, die sich mit dem Design und der Analyse sowohl natürlicher als auch künstlicher lernender Systeme befassen.

Zum 1. Juni 2020 wurde Metin Sitti, Direktor am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Stuttgart und stellvertretender Co-Direktor des CLS, zum affilierten Professor für Physische Intelligenz an der ETH ernannt. Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte seine Forschung am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Stuttgart. Aktuell wird dort die Forschungsarbeit von Katherine Kuchenbecker von der MPF unterstützt.

Bild: © MPI für Intelligente Systeme

Aktuelles aus den Max-Planck-Instituten



Ralf Michaels zur Debatte um den Philosophen Achille Mbembe

Deutschstunde für alle Welt

Nach Antisemitismusvorwürfen gegen Achille Mbembe in Deutschland folgte eine kontroverse Debatte um Person und Werk des Kameruner Historikers und Theoretikers des Postkolonialismus. Eine Debatte, die sich auch mit Fragen zur deutschen Erinnerungskultur beschäftigte. Aus der Perspektive der Dekolonialität beleuchtete Ralf Michaels, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg, zuletzt die Debatte.

Lesen Sie dazu [hier](#) seinen aktuellen Beitrag, der am 08.06.2020 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erschien.

Die Forschungsarbeit von Ralf Michaels wird von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © MPI für ausländisches und interationales Privatrecht

Auszeichnung



„Jetzt kann ich eine Forscherkarriere in Deutschland planen“

Otto Hahn Award für Nachwuchswissenschaftler

Chun So studierte Zell- und Molekularbiologie an der Chinese University in Hong Kong und wurde schon während seines Studiums, das er 2016 abschloss, mit insgesamt 15 Preisen und Stipendien geehrt. Für sein Promotionsstudium, das er bis 2019 in der Abteilung Meiose von Melina Schuh am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen absolvierte, erhielt er ein Stipendium der Croucher Foundation. Seitdem forscht er weiterhin als Croucher-Stipendiat bei Melina Schuh und Ufuk Günesdogan an der Universität Göttingen. Mit dem Otto Hahn Award kann er nach einem Auslandsaufenthalt eine eigene Forschungsgruppe an einem Max-Planck-Institut seiner Wahl aufbauen.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über Chun So und was die Auszeichnung für ihn bedeutet.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen die Forschung von Stefan W. Hell.

Bild: © MPI für biophysikalische Chemie



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2020 - Max-Planck-Förderstiftung